

Stand 2020-10-20/KR

Exposé „Gastronomie für den Campus der Jacobs University“

Die Jacobs University Bremen

Die Jacobs University ist eine staatlich anerkannte, private, internationale, englischsprachige Campusuniversität in Bremen-Nord. Auf einem ehemaligen Kasernengelände in Grohn, ca. 17 km vom Stadtzentrum entfernt, erstreckt sich der universitäre Komplex über 34 Hektar: Neben vier Colleges, Gebäuden für Verwaltung, Lehre und Forschung, einem Information Resource Center (IRC) mit Bibliothek und digitalen Ressourcen, Sport-, Freizeit- und Grünanlagen befindet sich auch ein öffentliches Bistro auf dem Campus.



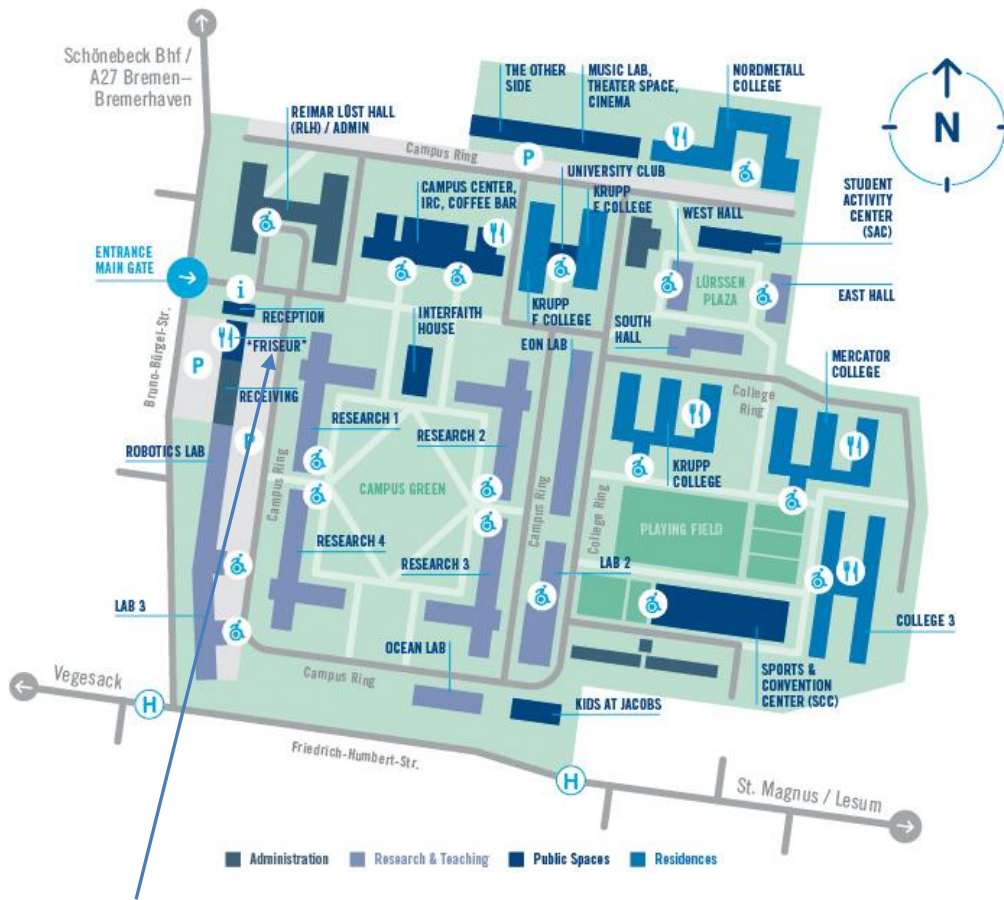
Blick vom Campus Center auf das Campus Green

Das Bistro

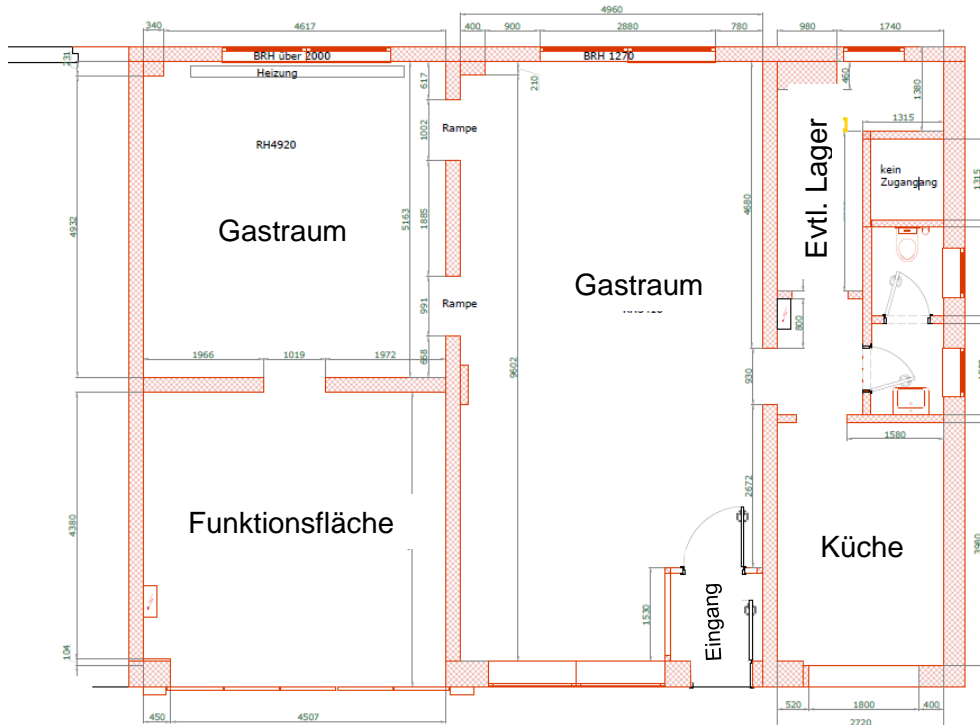
Gut gelegen bietet das Bistro „Friseur“ den Studierenden und Beschäftigten der Universität bisher eine Alternative oder auch Ergänzung zu den hauseigenen Mensen. Im Rahmen einer Nachfolgeregelung plant die Jacobs University das Bistro auf dem Campusgelände bis spätestens zum Jahresbeginn 2021 neu zu verpachten.

Die gastronomische Fläche ist sehr gepflegt, aber in die Jahre gekommen. Die Räumlichkeiten müssen hergerichtet und an aktuelle Standards angepasst werden. Die Höhe der Investitionen ist dabei abhängig vom geplanten Konzept.

Hierzu gibt es seitens der Jacobs University keine gastronomischen Vorgaben, sofern die Konzeption zum Campus passt, ansprechend und überzeugend ist. Bei einem inhaltlich und wirtschaftlich angemessenen Konzept wird sich eine einvernehmliche Regelung bei den nötigen Investitionen finden lassen.



Das Bistro, bisher „Friseur“, liegt direkt am Eingangsbereich des Campusgeländes



Dieser Grundriss zeigt die heutigen Funktionen der Räume. Diese können je nach Ideen und Konzept des neuen Betreibers umgewandelt werden.

Die Gäste: Studierende und Beschäftigte

Als internationale Campusuniversität bietet die JUB einige Besonderheiten, auch für den Pächter/die Pächterin des Bistros:

Stand 2019 sind an der Hochschule 1570 Studierende aus mehr als 120 Nationen eingeschrieben. Die meisten stammen aus Deutschland (18 Prozent) gefolgt von Indien (8,7 Prozent), Pakistan (5,8 Prozent), Nepal (6,6 Prozent), China (4,8 Prozent), den USA (4,2 Prozent), Albanien (3,8 Prozent), Äthiopien (2,7 Prozent), Südkorea (2,5 Prozent) und Marokko (2,2 Prozent).

Auch die Lehrenden haben oft einen internationalen Hintergrund, 62 davon sind Professorinnen und Professoren. Insgesamt hat die JUB 420 Beschäftigte.



Das Leben auf dem Campus

Auf dem Campus werden - anders als in anderen Hochschulen - nicht nur die obligatorischen Präsenzveranstaltungen besucht. Sondern es gibt, vergleichbar eher mit angloamerikanischen Hochschulen, ein umfassendes universitäres Leben: In den Colleges wird gewohnt, es gibt eine Vielzahl von Sportangeboten, auch künstlerische Aktivitäten fast aller Art werden offeriert. In mehr als 50 studentischen Klubs werden gemeinschaftliche Ziele verfolgt und in jedem Jahr werden mehr als 100 Veranstaltungen von den Studierenden organisiert.

Mit Blick auf das Gästepotential des Bistros bedeutet das, dass die Studierenden nicht, wie in anderen Hochschulen, nur während des Semesters von montags bis freitags auf dem Campus sind. Eine große Zahl (über 1.000) der internationalen Studierenden lebt auf dem Campus, auch am Wochenende. In Abhängigkeit aktueller Konstellationen leben die Studierenden in variierenden Größenordnungen auch während der vorlesungsfreien Zeit auf dem Campus. Und selbst die außerhalb des Campus wohnenden Studierenden sind in

einem hohen Maße in die universitären Aktivitäten eingebunden, die sowohl an Wochenenden als auch in den sog. Semesterferien stattfinden.

Kontakt:

Auf ausdrücklichen Wunsch der Jacobs University hat eine Kommunikation zu diesem Projekt ausschließlich über die von der Jacobs University beauftragte Unternehmensberatung zu erfolgen!

SN-Beratung e.K.

Hallenstr.8

33609 Bielefeld

0521-23828824

0172-5341900

hpnollmann@t-online.de

www.sn-beratung.de

Die Bewerbungsvoraussetzungen

Um der Jacobs University ein adäquates Gastronomiekonzept mit Zukunft zu präsentieren, das gleichermaßen auskömmlich für den zukünftigen Pächter/ die zukünftige Pächterin ist, müssen einige formale Kriterien von den Interessenten erfüllt werden.

Neben

1. einem Nachweis in schriftlicher und freier Form zur gastronomischen Qualifikation,
2. einem Lebenslauf, dem berufliche Werdegang der verantwortlichen Person sowie
3. Ausbildungs- / Prüfzeugnissen

bitten wir Sie, Folgendes nachzuweisen:

I. Persönliche Lage des Bewerbers

1. Aktueller Auszug aus dem Berufs- oder Handelsregisterauszug. Teilnehmer, die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben entsprechende Bescheinigungen vorzulegen.
2. Unternehmensauskunft mit folgenden Mindestangaben:
 - a) Vollständiger Name und Rechtsform des Unternehmens
 - b) Anschrift
 - c) Name des gesetzlichen Vertreters
 - d) Geschäftszweck
 - e) Anzahl der Beschäftigten im Unternehmen in der Sparte „Gastronomie“
 - f) Vorstellung der Kernkompetenz des Unternehmens
3. Eigenerklärung, dass der Bieter seine Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben ordnungsgemäß erfüllt hat.

4. Eigenerklärung, dass der Bieter seine Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt hat.
5. Eigenerklärung, dass die Voraussetzungen für einen Ausschluss nach § 21 Abs.1 Satz 1 des Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetzes oder § 6 Satz 1 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes nicht vorliegen.

II. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

1. Eigenerklärung, dass kein Insolvenzverfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder ein Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.
2. Eigenerklärung, dass das Unternehmen sich nicht in Liquidation befindet.
3. Eigenerklärungen über den Gesamtumsatz der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre des Unternehmens im Bereich „Gastronomie“.

III. Technische Leistungsfähigkeit

1. Eigenerklärung, dass das Unternehmen die gewerblichen Voraussetzungen für die Ausführung der angebotenen Leistung erfüllt.
2. Referenzobjekte vergleichbarer Art oder Vorlage eines Gastronomiekonzepts.
3. Beschreibung von Personalvertretungen und Erklärung der Sicherstellung des Betriebes bei kurzfristigen Personalausfällen.